

Ringvorlesung des Instituts für Philosophie



Kleist „Über das Marionettentheater“ –

Zur Philosophie der drei Stadien

19.10.2011 – Christoph Hubig

Einführung: Kleists „Marionettentheater“
in moderner und postmoderner Sicht

26.10.2011 – Francesca Micheli

Der Mensch als „das noch nicht festgestellte Tier“.
Plessner und Kleist

2.11.2011 – Suzana Alpsancar

Kleist und der Technikdeterminismus

9.11.2011 – Christoph Halbig

Erste und zweite Unmittelbarkeit, oder:
Wieviel Reflexion verträgt die Tugend?

16.11.2011 – Alfred Nordmann

Einfall und Zusammensturz:
Das Unwillkürliche bei Kleist und Wagner

23.11.2011 – Sarah Schmidt

Die Hintertür zum Paradies oder (Sündenfall)?
Kleist im Spiegel der Frühromantik

30.11.2011 – Christoph Menke

Mechanischer Geist und Zweite Natur

7.12.2011 – Andreas Kaminski

Kleist und Husserl.
Marionettentheater und Lebenswelt

14.12.2011 – Petra Gehring

Lebendigkeit oder Leben?
Kleists „Marionettentheater“ und die Physiologie

21.12.2011 – Andreas Gelhard

Über Wahrheit und Lüge in Kleists
„Marionettentheater“

11.1.2012 – Michael Nerurkar

Kleists Kant-Krise

18.1.2012 – Jan Müller

Stadien der Sittlichkeit.
Kleist zum Problem lebendiger Gerechtigkeit

25.1.2012 – Andreas Luckner

Rhythmus und Schwere.
Existenz- und musikphilosophische Überlegungen
zum „Marionettentheater“

1.2.2012 – Marc Rölli

Die „Hermannschlacht“ mikropolitisch gelesen

8.2.2012 – Gerhard Gamm

Die Produktivität der Darstellung.
Kleist und Hegel im Vergleich

Zeit Mi 18.05–19.35 Uhr

Raum: S 313/36

Stefano Chivico
1971